

Abg. Krauß stellte fest, mit der Einführung des TaxiBusses habe der Rhein-Sieg-Kreis einen neuen, entscheidenden Schritt gemacht. Die neue Betriebsform sei zwar unterschiedlich aufgenommen worden, aber das sei auch zu erwarten gewesen. Für ein Gesamtfazit sei es noch zu früh, zumal die Verwaltung ausgeführt habe, dass die Zahlen unter den Prognosewerten liegen. Aus Alfterer Sicht habe er zur Umsetzung des Nahverkehrsplans im linksrheinischen Teilraum zwei Fragen. Die Eine betreffe die Linie 800, die auf Bonner Stadtgebiet zu einer Schnellbuslinie umfunktioniert worden sei. Hier bestehe in Alfter nach wie vor der eindeutige Wunsch, dass diese Linie auch die Haltestelle „Am Schickshof“ in Bonn-Duisdorf anfähre. Der Rhein-Sieg-Kreis habe dies zwar in einer ersten Stellungnahme schon einmal abgelehnt. Er bitte dennoch, die Ein- und Aussteigerzahlen an dieser Haltestelle noch einmal zu prüfen. Notfalls könnte die Gemeinde Alfter auch damit leben, dass diese in Richtung Bonn eine reine Ausstiegshaltestelle und in Richtung Alfter eine reine Einstiegshaltestelle werde. Die zweite Frage betreffe die Buslinie 634, die nach einem Jahr kritisch geprüft werden sollte. Aus Alfterer Sicht sei diese Linie nicht so angenommen worden, wie man es sich vorgestellt habe. Hier bestehe die Möglichkeit, das Angebot zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 durch einen TaxiBus zu ersetzen und den Linienbus nur noch für den Schülerverkehr zu nutzen. Er erkundigte sich, wie hier der Planungsstand bei der Verwaltung sei.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya bestätigte, es sei klar, dass die Linie 634 künftig auf den Schülerverkehr ausgerichtet werden solle. Die Einführung eines TaxiBusses sei ebenfalls auf der Verwaltungsebene zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis abgesprochen. Jetzt gehe es noch um genehmigungsrechtliche Fragestellungen. Die Linie 634 sei bisher eine reine SWB-Linie. Von daher werden sich beide Verkehrsunternehmen abstimmen und dann einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung stellen. Bei der Linie 800 sei es beabsichtigt gewesen, durch Auslassen von Haltestellen eine Schnellbuslinie einzurichten. Die Verwaltung werde dem Wunsch nachkommen, die Fahrgastzahlen an der Haltestelle „Schickshof“ noch einmal zu überprüfen und in Abstimmung mit der Stadt Bonn eine Lösung zu finden. Er gebe aber zu Bedenken, dass mit jeder zusätzlichen Haltestelle auch der Charakter einer Schnellbuslinie gemindert werde.

Abg. Albrecht begrüßte, dass die Einführung des TaxiBusses grundsätzlich ein Erfolg sei. Dennoch seien in Meckenheim einige Beschwerden an ihn herangetragen worden: Das Call-Center sei nicht immer erreichbar. Manchmal melden sich mehr Personen an, als das dann ankommende Taxi mitnehmen könne. Zum Teil gebe es auch längere Wartezeiten, obwohl man rechtzeitig angerufen habe. Außerdem sei angefragt worden, ob der Anruf im Call-Center nicht kostenfrei angeboten werden könne. Im Übrigen begrüße er, dass die RVK gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis das Problem in Lüftelberg abgestellt habe. Abschließend wies er darauf hin, dass die Buslinie 858 jetzt nicht mehr in der Danziger Straße halte, wo die Leute gerne wegen des Einkaufszentrums aussteigen würden. Vielleicht könne die Verwaltung auch hierüber noch einmal nachdenken.

Abg. Krupp äußerte, der TaxiBus in Rheinbach sei sehr gut angenommen worden. Das sei aber auch nicht weiter verwunderlich, da es dort vorher keinen ÖPNV gegeben habe. Insbesondere für die Bürger aus Queckenburg bedeute dies eine Verbesserung. Zum Thema Wormersdorf und Erdsdorf-Altendorf führte sie aus, die Bürger werden dort zum einen von der SWB in Richtung Bonn und zum anderen von der VREA (*Hinweis der Verwaltung: seit 2008 umfirmiert in AWW Ahrweiler Verkehrs GmbH als Bestandteil der Transdev SZ GmbH und Co. KG*) in Richtung Rheinbach versorgt. Bei der VREA (AWV) handele es sich, wie auch der Verwaltung bekannt sei, um ein nicht zuverlässiges Busunternehmen. Sie appelliere an die Verwaltung, sich für ein anderes Busunternehmen zu entscheiden, sobald die Konzession auslaufe. Sie wisse, dass die RVK sehr an der Linie interessiert sei. Es könne nicht sein, dass zwei Teilbereiche von Rheinbach und Meckenheim von einem geregelten ÖPNV abgekoppelt seien. Für Wormersdorf

wäre auch ein TaxiBus richtig. Das sei aber zurzeit nicht möglich, weil die RVK dort nicht fahre. Sie bitte die Verwaltung dringend, diese Problematik im Auge zu behalten.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya machte deutlich, Anrufe ohne Antwort dürfe es nicht geben. Er werde das Unternehmen entsprechend informieren. „Kostenloses Anrufen“ falle ebenfalls in die Zuständigkeit des Verkehrsunternehmens. Er werde auch dies an die RVK weiterleiten. Dem Thema „Linie 858 – Halt in der Danziger Straße“ werde er ebenfalls nachgehen und dem Ausschuss anschließend noch einmal berichten. Ob die RVK die VREA- (AWV-)Linie übernehmen dürfe oder nicht, könne der Rhein-Sieg-Kreis leider nicht entscheiden. Für genehmigungsrechtliche Fragestellungen sei die Bezirksregierung in Köln zuständig.

Abg. Steiner betonte, er persönlich habe keine negativen Erfahrungen mit dem Call-Center gemacht. Im Gegenteil, er sei von der Kompetenz und der Bereitschaft der Mitarbeiter Auskünfte zu erteilen, positiv angetan. Auch die TaxiBus-Fahrt habe reibungslos funktioniert. Er sei sehr zufrieden mit der Neueinführung der Betriebsform TaxiBus und auch wie diese von der Kreisverwaltung zusammen mit dem Verkehrsunternehmen umgesetzt worden sei. Ob ein Anruf in der Dispositions-Zentrale unbedingt kostenlos sein müsse, bezweifle er. Vorher habe es dort in der Regel den AST-Verkehr gegeben, der deutlich mehr Zuschlag als jetzt der Anruf für den TaxiBus gekostet habe. Er denke, dass es auch für Jugendliche durchaus zumutbar sei. Er machte darauf aufmerksam, dass es eine Call-Center-Statistik bei „Missing calls“ gebe, in der auch nicht angenommene Anrufe aufgeführt seien. Die Verwaltung könne sich diese von der RVK vorlegen lassen. Abschließend erkundigte er sich, was aus der Änderung der Linie 857 in Wachtberg geworden sei.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya antwortete, der Status quo bleibe. Es gebe keine Neuigkeiten. Bezug nehmend auf die an die Politiker herangetragenen Beschwerden bat er die Ausschuss-Mitglieder, diese direkt an die Verwaltung weiterzuleiten oder die Bürger zu bitten, sich direkt per Mail an die Verwaltung zu wenden.

Abg. Krauß wies darauf hin, dass für Fahrgäste der öffentlichen Verkehrsmittel im Rhein-Sieg-Kreis seit 2007 die Möglichkeit bestehe, ihre Anregungen, Kritiken und Beschwerden per Internet zu äußern. Dazu sei auf der Homepage des Rhein-Sieg-Kreises das „ÖPNV-Umfrage-Portal“ eingerichtet worden.

Hinweise der Schriftführung:

Das Umfrage-Portal kann über die Internet-Adresse www.rhein-sieg-kreis.de über die Pfade Bürgerservice/Aktuelles oder Bürgerservice/Dienstleistungen/Verkehr jeweils in der rechten Spalte aufgerufen werden.

Ergänzend zur Verwaltungsvorlage sind der Niederschrift als Anlage 3 detaillierte Statistiken zum TaxiBus- bzw. AST-Verkehr im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis beigelegt.